

Wo du stehst ist heiliger Boden

Biblischer Text: Ex, 3,4-5

Als der Herr sah, dass Mose näherkam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort wo du stehst ist heiliger Boden.

Gedanken:

Mit bloßen Füßen spüren wir den Grund auf dem wir stehen. Wir sind „geerdet“ und zugleich verletzlicher. Wir spüren deutlicher wo und über was wir gehen. Die Sinne sind wach. Das Gehen muss behutsam und vorsichtig erfolgen damit wir uns nicht verletzen.

Wie können wir uns Gott annähern? Was müssen wir Menschen lernen, um Gott in unserem Leben wahrzunehmen? Wo ziehen wir die Schuhe aus? Wo wir sind ist heiliger Boden – Gott ist längst da!

Viele Muslime, Aleviten, Hindus, Buddhisten und Bahai ziehen an bestimmten Gebetsorten die Schuhe aus. In allen Religionen geht es darum, Gott mit Respekt, Achtung und Verehrung zu begegnen. Das bedeutet in manchen Religionen auch, dass der Straßenschmutz und damit auch die Gedanken des Alltags draußen bleiben sollen.

Wodurch zeichnen sich für mich heilige Orte/ Anders-Orte aus?

Was ist mir ein heiliger Ort?

Was ist mir heilig? (Menschen, Gegenstände, Gewohnheiten...)

Den Alltag heiligen: Welche alltäglichen Gegenstände und Begleiter haben für mich eine besondere Bedeutung?

Methodische Ideen:

Wahrnehmungsübungen:

- Barfußspaziergang
- Barfußparcours aus Naturmaterialien (Sand, Steine, Zapfen, Heu, ... als Begrenzung Äste) erstellen und bewusst begehen

Nachspüren der Erfahrungen: Wann und wo ziehe ich meine Schuhe aus? Welche Voraussetzungen brauche ich? Laufe ich anders? Werde ich achtsamer, vorsichtiger, verletzlicher?

Videoimpuls:

WAS IST DIR HEILIG? - POETRYSLAM (www.liveworship.de) - Marco Michalzik

<https://www.youtube.com/watch?v=EAV-cvWVC6g>

Impulsfragen:

Was ist mir heilig? So wichtig, dass es ohne nicht geht? Was geht mir nah, was bringt mir die Tränen, was nimmt mir den Atem, lässt mein Herz schneller schlagen? Mich brennen, erkennen, das ist mir viel wert? Wofür würd' ich kämpfen, mich einsetzen, mein Leben geben? Was ist mir heilig? Was füllt mich aus?

Standogramm:

Auf dem Boden wird eine Skala markiert oder ausgelegt. Dies kann ein einfaches Seil sein oder Kreppband, welches einen Plus- und einen Minuspol hat.

Hierzu können verschiedene Thesen benannt werden wie:

- Meine Familie ist mir heilig?!
- Meine Freundin/mein Freund ist mir heilig?!
- Ich war schon mal an einem heiligen Ort?!
- Die Natur ist mir heilig?!
- Mein Smartphone ist mir heilig?!
- Ich kenne jemanden, der mir heilig ist?!
- Das Wochenende ist mir heilig?!

Schüler*innen sind eingeladen sich zu positionieren. Es kann zu einem Austausch angeregt werden.

Anregungen zu Reflexion und Austausch: Was ist mir heilig und woran mache ich das fest?

- Gibt es Momente oder Situationen, von denen du sagst, dass sie dir heilig sind? Wenn ja, was macht diese Momente und Situationen aus?
- Gibt es Menschen, die dir heilig sind?
- Gibt es einen Ort, der dir heilig ist? Wo ist dieser? Was macht diesen Ort für dich aus? Wann suchst du ihn auf?